

Roxane Bicker aus München für renommierten Literaturpreis nominiert

Die Autorin hat in der Kategorie „Bestes Debüt“ Chancen auf den SERAPH

München/Leipzig. Roxane Bicker aus München ist für den SERAPH nominiert. Die 44 Jahre alte Autorin hat es mit ihrem Roman „Inepu – Die Herren des Schakals“, der im Hybrid Verlag erschienen ist, in der Kategorie „Bestes Debüt“ auf die Nominiertenliste des renommierten Literaturpreises für Phantastik geschafft.

Den SERAPH vergibt die Phantastische Akademie, ein Verein zur Förderung phantastischer Literatur, 2021 zum zehnten Mal – weswegen in diesem Jahr alle drei Kategorien höher dotiert sind. Der Autor oder die Autorin des Besten Debüts wird sich am Ende über 2500 Euro freuen dürfen.

Roxane Bicker wurde in Kassel geboren, studierte Ägyptologie, Koptologie und Ur- und Frühgeschichte, arbeitet heute als Museumspädagogin im Staatlichen Museum ägyptischer Kunst und lebt, nach ihren Worten, mit „Mann, Sohn und Katze“ in München. Im Ehrenamt ist sie zudem Vorsitzende und Mitbegründerin des Literaturvereins Münchner Schreiberlinge. „Ich stamme aus einem bibliophilen Haushalt“, sagt die Autorin. Deswegen sei es nur eine Frage der Zeit gewesen, bis sie selbst zu Papier und Stift – und später zum Laptop – griff, um eigene Geschichten zu verfassen. Ihr erstes Buch habe sie mit sieben Jahren geschrieben, berichtet die Autorin schmunzelnd. Später habe sie – nach einigen Jahren Schreibflaute – dank der Zusammenarbeit mit der ebenfalls aus München stammenden Schriftstellerin Diana Hillebrand erneut zum Schreiben gefunden.

Roxane Bickers Debütroman spielt übrigens auch in München – und zwar in jenem des Jahres 1889. „Inepu“ setzt sich, dem Hintergrund der Autorin folgend, mit ägyptischer Mythologie auseinander. In dem historisch-phantastischen Krimi geht um eine Maske, die den Jenseitsgott Anubis darstellt, und um einen Mord am Kurator des Museums. Zwei Privatermittlerinnen werden daraufhin engagiert, um den mysteriösen Fall zu lösen.

„Der Phantastik gehörte schon immer mein Herz“, sagt Roxane Bicker über ihr Werk. „Sie ist mein Schritt aus der Realität hinaus in Welten, in denen das Unmögliche möglich wird.“ Auf der Nominiertenliste des SERAPH zu stehen, muss sie erst noch realisieren. „Aber ich finde es toll, dass mein Genremix aus einem Kleinverlag das geschafft hat.“

Die Preisverleihung für den SERAPH findet jährlich auf der Leipziger Buchmesse und in Kooperation mit dieser statt, wegen der Corona-Pandemie plant die Akademie nun, die Sieger*innen während eines Livestreams im Rahmen des Lesefestes der Buchmesse bekannt zu geben und in diesem Rahmen auch ihr Jubiläum zu feiern. Bis dahin entscheidet eine Fachjury aus der Buchbranche über die Preisträger*innen in den drei Kategorien, zu denen auch das „Beste Buch“ und der „Beste Independent-Titel“ gehören.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.phantastische-akademie.de

Instagram: @Phantastikpreis

Facebook: facebook.com/PhantastischeAkademie/

Twitter: twitter.com/Phantastikpreis

Pressekontakt:

Peter Meuer

pressesprecher@phantastische-akademie.de